

3. Gehörlosen-Frauentag

Autor(en): **Rohr, Vreni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Frauen trafen sich am 16. Mai 1998

3. Gehörlosen-Frauentag

Vreni Rohr

Mit grosser Freude empfangen die Berner Frauen ihre 70 Gäste in Kehrsatz bei Bern und hiessen sie mit Kaffee und feinen Gipfeli herzlich willkommen. Das Wetter war super schön; es schien wie unsere «Symbol-Sonne» für den Gehörlosen-Frauentag!

Von 10.00 bis 12.00 Uhr referierte unsere bekannte Gehörlose Jutta Gstrein über die Frauen-Kultur. Das Thema war: «Gleichstellung Behinderte - Nichtbehinderte» - Was bedeutet dies für die gehörlosen Frauen? Die Anwesenden wurden aufgefordert, ihre Vorstellungen vorzubringen. Es wurden viele Ideen mitgeteilt, wie z. B. Weiterbildungsmöglichkeiten für die Frauen, Gleichberechtigung, Männer sollen Frauen unterstützen, und einiges mehr.

Es wurde rege über das Referat und diese Ideen diskutiert. Es war interessant. Damit auch die zuhinterst sitzenden Zuschauerinnen alles mitsehen konnten, wurden die Gespräche via Video auf eine grosse



Jutta Gstrein referierte für alle gut verständlich und munterte zum Mitmachen auf

Leinwand projiziert. Eine gute Idee von Erika Hodler. Auch zwei Dolmetscherinnen waren im Einsatz: Brigitte Largo (Voicing für Schwerhörige, die induktiv zuhören konnten) und Michèle Berger (übersetzte in französische Gebärden für die welschen Frauen).

Die Tische waren einladend schön dekoriert, und es gab ein feines, fleischloses Mittagessen. Die Berner Köchin Annegreth Hubacher wurde sehr gelobt! Nach dem Mittagessen konnten wir dank schönem

Wetter draussen zu einem Plauschhöck zusammensitzen und weiter plaudern. Dazu bedienten wir uns mit Getränken und feinen Cakes und Kuchen, die die Berner Frauen selbstgebacken mitgebracht hatten.

Steffi Hirsbrunner moderierte den ganzen Ablauf dieses Tages. Zum Schluss fragte sie, wo der nächste Gehörlosen-Frauentag stattfinden solle. Es sind die St. Gallerinnen, die uns einladen werden. Ein «Bravo» und die «Symbol-Sonne» wurde ihnen übergeben.



Beim Plauschhöck draussen an der Sonne

Am späteren Nachmittag verabschiedeten sich alle und gingen verstreuten Weges nach Hause. Vielen Dank an die Berner Frauengruppen, die so gut organisiert haben. Uns hat es gut gefallen!